

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Januar 1964



Bestellnummer: F 8/I - m 1/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ..	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemein- degruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem stän- digen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im April 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Der Fremdenverkehr zeigt im Januar 1964 nach dem saisonbedingten Tiefstand im Dezember 1963 wieder eine steigende Tendenz. In den Beherbergungsbetrieben der 2 378 Berichtsgemeinden sind im Januar 1964 rd. 6 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 671 800 mehr als im Dezember 1963. Gegenüber Januar 1963 ist ebenfalls eine günstige Entwicklung festzustellen; die Zahl der Inländerübernachtungen erhöhte sich um rd. 119 600, die der Ausländerübernachtungen um 38 000. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1964 gegenüber Dezember 1963.	+ 12,6	+ 13,5	+ 3,1
" 1963 " " 1962	+ 8,7	+ 10,4	- 8,1
" 1964 " Januar 1963	+ 2,7	+ 2,2	+ 8,1
" 1963 " " 1962	- 2,5	- 1,9	- 9,0

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste und der Inlandsgäste blieb mit 3,4 bzw. 3,5 Tagen unverändert, die der Auslandsgäste verringerte sich von 2,5 Tagen im Januar 1963 auf 2,4 Tage im Berichtsmonat.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 17,4 % geringfügig unter dem im Januar 1963 ermittelten Wert (17,5 %).

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind im Januar 1964 außerdem 158 100 Übernachtungen in Jugendherbergen und 502 500 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 3,9 % bzw. 0,4 % mehr als im Januar 1963. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 7 % und in den Kinderheimen zu 36,2 % ausgenutzt (Januar 1963: 6,7 % bzw. 35,6 %).

Bundesländer: Mit Ausnahme von Bayern (- 0,7 %) und der Stadtstaaten Hamburg (- 3,1 %) und Bremen (- 1,5 %) hat der Fremdenverkehr in den Bundesländern gegenüber Januar 1963 zugenommen. Die relativ stärkste Zunahme hatte Berlin (West) mit 26,9 %, es folgen Rheinland-Pfalz (+ 12,3 %), das Saarland (+ 6 %), Nordrhein-Westfalen (+ 5,3 %), Schleswig-Holstein (+ 5 %) und Hessen (+ 3,7 %). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 2,7 %) lag die Steigerung in Baden-Württemberg (+ 1,4 %) und in Niedersachsen (+ 0,9 %).

Der Ausländerverkehr nahm gegenüber Januar 1963 relativ stark zu in Berlin (+ 41 %), in Nordrhein-Westfalen (+ 13,4 %), in Hamburg (+ 11,5 %) und in Baden-Württemberg (+ 8,4 %). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 8,1 %) lag die Steigerung der Ausländerübernachtungen in Schleswig-Holstein (+ 7,6 %), in Hessen (+ 5,5 %), in Bayern (+ 4,4 %) und im Saarland (+ 2 %), während der Ausländerverkehr gegenüber Januar 1963 in Bremen (- 13,7 %), in Niedersachsen (- 11,9 %) und in Rheinland-Pfalz (- 7,5 %) zurückging.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen hat sich der Fremdenverkehr gegenüber Januar 1963 insgesamt günstig entwickelt. In den 173 Heilbädern wurden rd. 2 Mill. Übernachtungen (+ 11 900 oder 0,6 %), in den 51 Großstädten rd. 1,7 Mill. (+ 58 000 oder 3,6 %), in den 1 710 "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,4 Mill. (+ 53 500 oder 3,9 %), in den 371 Luftkurorten 0,8 Mill. (+ 25 500 oder 3,2 %) und in den 73 Seebädern 73 100 Übernachtungen (+ 8 600 oder 13,4 %) ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Januar 1964 und 1963 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1964	Jan. 1963	Jan. 1964	Jan. 1963	Jan. 1964	Jan. 1963
	%		Tage		%	
Großstädte	27,7	27,5	2,1	2,0	44,2	43,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	33,5	34,2	9,8	10,1	23,5	24,1
Luftkurorte	13,6	13,5	7,3	7,0	13,0	12,8
Seebäder	1,2	1,1	4,2	4,1	1,6	1,4
Sonstige	24,0	23,7	2,3	2,3	12,9	13,0

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	Ausl.	insgesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres			
					insgesamt	Ausl.		
							insgesamt	Ausl.
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1963	122 006	8 642	979 694	52 417	+ 2,4	- 4,3	8,0	6,1
Januar 1964	114 432	6 041	1 089 388	41 681	- 6,2	- 12,1	9,5	6,9

Mit Ausnahme des Schwarzwaldes (+ 0,3 %) ergab sich wegen der schlechten Schneeverhältnisse gegenüber dem Januar 1963 in allen wichtigen Wintersportgebieten ein Rückgang. In den ausgewählten Winterkurorten des Sauerlandes ging die Zahl der Fremdenübernachtungen um 16,4 % zurück, in den Winterkurorten des Harzes um 9,2 %, der Bayerischen Alpen um 2,5 % und in der Zusammenfassung von Taunus, Eifel, Rhön, Waldeck um 7,5 % zurück. Bemerkenswert ist, daß der Ausländerverkehr, dessen Anteil am gesamten Winterreiseverkehr mit 3,8 % nur gering ist, ebenfalls mit Ausnahme des Schwarzwaldes (+ 9,6 %) beträchtlich zurückgegangen ist.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 4 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 2,4 Mill. (+ 2,7 % gegenüber Januar 1963), Fremdenheime und Pensionen 1 Mill. (+ 0,4 %) und Gasthöfe 0,6 Mill. (+ 1,5 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,3 Mill. Übernachtungen (+ 4,3 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,5 Mill. (+ 8,9 %) und die Privatquartiere mit 0,2 Mill. (- 4,6 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Januar 1963 wie folgt verändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1964	Jan. 1963	Jan. 1964	Jan. 1963	Jan. 1964	Jan. 1963
	%		Tage		%	
Hotels	40,7	40,7	2,0	2,0	27,3	27,2
Gasthöfe	10,3	10,5	2,5	2,5	12,6	12,6
Fremdenheime und Pensionen	16,3	16,6	5,4	5,6	14,4	14,8
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	67,3	67,8	2,4	2,5	19,6	19,7
Erholungs- und Ferienheime	7,9	7,4	11,5	10,8	28,9	28,4
Heilstätten und Sanatorien	21,0	20,7	25,9	26,6	63,1	62,4
Beherbergungsbetriebe zusammen	96,2	95,9	3,3	3,3	23,8	23,7
Privatquartiere	3,8	4,1	10,0	9,1	2,2	2,5
Insgesamt	100	100	3,4	3,4	17,4	17,5

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen war im Januar 1964 überwiegend besser als im Dezember 1963. Dies trifft hauptsächlich auf die Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes in den Großstädten zu. Die Ausnutzung stieg dort in den Hotels von 39,4 % im Dezember 1963 auf 47,6 % im Januar 1964, in den Gasthöfen von 26 % auf 31,1 % und in den Fremdenheimen und Pensionen von 38,6 % auf 41,9 %. Wesentlich niedriger lag die Ausnutzung dieser Beherbergungsarten in den anderen Gemeindegruppen. In den Erholungs- und Ferienheimen der Heilbäder, Luftkurorte und "Sonstigen Gemeinden" war die Entwicklung recht günstig. Die Belegung stieg von 34,9 % auf 43,1 %, von 24,4 % auf 38,8 % und von 20,6 % auf 26,4 %. Eine ähnliche Entwicklung ist in den Heilstätten und Sanatorien gegeben; allerdings lag der Ausnutzungsgrad in den einzelnen Gemeindegruppen wesentlich höher, und zwar zwischen 61 % und 88 %.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,5 % (Januar 1963: 8 %), die Steigerung gegenüber Januar 1963 rd. 38 000 oder 8,1 %. Mit Ausnahme der Gäste aus Großbritannien (- 4,7 %) und aus Italien (- 3 %) hat sich der Ausländerverkehr günstig entwickelt. Relativ am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (+ 31,7 %), aus der Schweiz (+ 15,8 %), aus Schweden (+ 13,3 %), aus Österreich (+ 11,2 %), aus den Vereinigten Staaten (+ 10,5 %) und aus Belgien-Luxemburg (+ 9,6 %). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 8,1 %) lag die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 7,9 %) und aus den Niederlanden (+ 3,1 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Januar		Land	Januar	
	1964	1963		1964	1963
Vereinigte Staaten	16,8	16,4	Italien	6,8	7,6
Frankreich	9,6	9,6	Österreich	5,7	5,5
Niederlande	9,1	9,6	Belgien und Luxemburg	4,9	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,4	9,5	Dänemark	3,8	3,1
Schweiz	6,9	6,5	Schweden	3,7	3,5
			Übrige Länder	24,3	23,8

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Januar 1964 11,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,2 Mill. von Inländern und 5 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Januar 1964 gegenüber Dezember 1963	- 11,6	- 10,6	- 12,6
" 1964 " Januar 1963	+ 25,1	+ 22,7	+ 28,3

89,9 % aller Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 8 % auf den Grenzbahnhöfen, 1,2 % auf den Flughäfen und 0,9 % in den Seehäfen. Gegenüber Januar 1963 hat die Zahl der Grenzübertritte zugenommen u.a. an den Straßengrenzübergängen (+ 27,7 %) und auf den Flughäfen (+ 12,7 %), abgenommen dagegen auf den Grenzbahnhöfen (- 1,5 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,3 Mill.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

(+ 25,2 %) Grenzübertritte, die deutsch-schweizerische Grenze und die deutsch-österreichische Grenze je 2,6 Mill. (+ 15,6 % bzw. + 21,5 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,5 Mill. (+ 46,1 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Januar 1964 an Devisen im Reiseverkehr 156,7 Mill. DM (+ 24,9 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 262,9 Mill. DM (+ 17,6 %) ausgegeben worden.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 53,8 Mill. DM (+ 16,4 %) an der Spitze vor Frankreich mit 22,7 Mill. DM (+ 46,7 %) und der Schweiz mit 18,3 Mill. DM (+ 15,2 %), bei den Ausgaben die Schweiz mit 48,5 Mill. DM (+ 6,5 %) vor Österreich mit 47 Mill. DM (+ 9,3 %), den Niederlanden mit 34,9 Mill. DM (+ 19,5 %), Italien mit 24,4 Mill. DM (+ 5,2 %) und den Vereinigten Staaten mit 24,2 Mill. DM (+ 22,5 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%			Tage	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	61,9	4,8	187,7	9,7	5,2	+ 5,0	+ 7,6	3,0	2,0	4,9
Hamburg	1	83,0	19,4	177,7	45,5	25,6	- 3,1	+ 11,5	2,1	2,4	42,9
Niedersachsen	274	202,7	9,9	617,1	22,0	3,6	+ 0,9	- 11,9	3,0	2,2	14,6
Bremen	2	25,0	3,5	45,1	6,0	13,2	- 1,5	- 13,7	1,8	1,7	44,5
Nordrhein-Westfalen	414	380,9	43,4	1 102,0	104,0	9,4	+ 5,3	+ 13,4	2,9	2,4	29,4
Hessen	305	216,8	31,9	753,8	69,2	9,2	+ 3,7	+ 5,5	3,5	2,2	24,1 ⁸⁾
Rheinland-Pfalz	203	80,0	5,6	288,8	12,2	4,2	+ 12,3	- 7,5	3,6	2,2	13,7
Baden-Württemberg	429	299,1	35,0	1 203,9	78,4	6,5	+ 1,4	+ 8,4	4,0	2,2	20,3
Bayern	563	381,7	44,1	1 486,1	123,7	8,3	- 0,7	+ 4,4	3,9	2,8	13,9
Saarland	46	13,0	2,0	29,6	4,0	13,7	+ 6,0	+ 2,0	2,3	2,0	22,5
Berlin (West)	1	41,7	9,1	129,5	35,2	27,2	+ 26,9	+ 41,0	3,1	3,9	50,2
Bundesgebiet	2 378	1 785,8	208,6	6 021,2	509,9	8,5	+ 2,7	+ 8,1	3,4	2,4	17,4 ⁸⁾
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	809,2	151,4	1 669,2	344,9	20,7	+ 3,6	+ 11,7	2,1	2,3	44,2 ⁸⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	206,7	11,7	2 018,4	49,0	2,4	+ 0,6	- 3,9	9,8	4,2	23,5
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	53,4	2,8	583,0	20,0	3,4	- 5,6	- 27,0	10,9	7,2	26,0
Kneippkurorte	26	21,2	1,3	164,4	6,4	3,9	+ 14,9	+ 16,6	7,7	5,1	16,1
Luftkurorte	371	113,0	5,5	819,2	25,5	3,1	+ 3,2	+ 3,9	7,3	4,6	13,0
Seebäder	73	17,5	1,0	73,1	2,2	3,0	+ 13,4	- 37,9	4,2	2,2	1,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	639,4	39,0	1 441,4	88,3	6,1	+ 3,9	+ 5,2	2,3	2,3	12,9
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 955	1 241,3	.	2 452,8	.	.	+ 2,7	.	2,0	.	27,3 ⁸⁾
Gasthöfe	13 315	251,5	.	622,3	.	.	+ 1,5	.	2,5	.	12,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	180,0	.	979,7	.	.	+ 0,4	.	5,4	.	14,4
Erholungs- und Ferienheime	1 026	41,0	.	471,4	.	.	+ 8,9	.	11,5	.	28,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	48,9	.	1 264,5	.	.	+ 4,3	.	25,9	.	63,1
Privatquartiere	-	23,1	.	230,5	.	.	- 4,6	.	10,0	.	2,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Januar 1964 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	32 356	4 639	3	36 519	184	44	25 678	438	52	49 922	1 257	39	43 261	3 231
Hamburg	1	177 696	45 536	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	96 725	9 263	30	224 534	1 548	37	93 484	523	21	23 166	948	182	179 216	9 726
Bremen	2	45 074	5 963	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	413 551	75 071	25	336 310	6 901	25	46 561	438	-	-	-	342	305 553	21 540
Hessen	5	226 357	56 153	22	317 393	5 222	36	59 590	1 165	-	-	-	242	150 492	6 626
Rheinland-Pfalz	3	33 770	3 191	20	134 370	1 106	15	21 374	442	-	-	-	165	99 258	7 423
Baden-Württemberg	5	190 453	32 808	46	435 503	13 796	159	303 316	8 649	-	-	-	219	274 635	23 184
Bayern	5	310 079	73 938	27	533 777	20 250	55	269 204	13 883	-	-	-	476	373 054	15 646
Saarland	1	13 639	3 135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	15 919	908
Berlin (West)	1	129 456	35 209	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	1 669 156	344 906	173	2 018 406	49 007	371	819 207	25 538	73	73 088	2 205	1 710	1 441 388	88 284

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Januar 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	88 389	3,6	1,8	11 104	1,8	2,0	13 916	1,4	8,7	19 531	4,1	9,3	50 988	4,0	27,0	3 808	1,7	8,6
Hamburg	122 128	5,0	2,0	7 424	1,2	2,4	48 144	4,9	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	282 438	11,5	1,8	32 683	5,2	2,1	88 811	9,1	6,3	81 444	17,3	10,0	99 347	7,9	28,6	32 402	14,0	7,8
Bremen	38 659	1,6	1,7	2 719	0,4	2,9	3 696	0,4	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	577 162	23,5	1,9	105 359	16,9	2,9	208 133	21,2	7,3	65 081	13,8	11,9	128 600	10,2	25,4	17 640	7,6	8,6
Hessen	333 233	13,6	1,9	42 828	6,9	2,4	69 491	7,1	7,2	66 607	14,1	9,8	232 898	18,4	24,1	8 775	3,8	8,7
Rheinland-Pfalz	111 950	4,6	1,8	22 122	3,6	2,5	18 580	1,9	6,1	13 934	3,0	10,4	116 962	9,2	21,6	5 224	2,3	11,5
Baden-Württemberg	349 348	14,2	2,0	177 284	28,5	2,4	135 756	13,9	5,8	129 608	27,5	14,3	373 539	29,6	5)	38 372	16,6	10,0
Bayern	426 797	17,4	2,2	217 279	34,9	2,4	364 091	37,2	5,1	94 144	20,0	11,7	259 611	20,5	22,8	124 192	53,9	11,2
Saarland	21 728	0,9	1,9	2 814	0,5	3,6	1 238	0,1	2,7	1 069	0,2	18,8	2 574	0,2	15,3	135	0,1	3,9
Berlin (West)	100 948	4,1	3,0	696	0,1	2,4	27 812	2,8	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 452 780	100	2,0	622 312	100	2,5	979 668	100	5,4	471 418	100	11,5	1 264 519	100	25,9	230 548	100	10,0

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	187 736	47,1	5,9	7,4	10,4	27,2	2,0
Hamburg	177 696	68,7	4,2	27,1	-	-	-
Niedersachsen	617 125	45,8	5,3	14,4	13,2	16,1	5,2
Bremen	45 074	85,8	6,0	8,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 101 975	52,4	9,6	18,9	5,9	11,6	1,6
Hessen	753 832	44,2	5,7	9,2	8,8	30,9	1,2
Rheinland-Pfalz	288 772	38,8	7,7	6,4	4,8	40,5	1,8
Baden-Württemberg	1 203 907	29,0	14,7	11,3	10,8	31,0	3,2
Bayern	1 486 114	28,7	14,6	24,5	6,3	17,5	8,4
Saarland	29 558	73,5	9,5	4,2	3,6	8,7	0,5
Berlin (West)	129 456	78,0	0,5	21,5	-	-	-
Bundesgebiet	6 021 245	40,8	10,3	16,3	7,8	21,0	3,8

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Januar 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	654 378	52 559	98 989	650	350	806 926	2 289	809 215
Heilbäder (ohne Seebäder)	88 582	19 296	41 205	13 342	37 978	200 403	6 299	206 702
Luftkurorte	48 306	25 245	12 332	12 668	5 504	104 055	8 937	112 992
Seebäder	13 282	1 015	971	1 361	766	17 395	120	17 515
Sonstige Berichtsgemeinden	436 763	153 388	26 539	12 991	4 252	633 933	5 456	639 389
Insgesamt	1 241 311	251 503	180 036	41 012	48 850	1 762 712	23 101	1 785 813
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 236 149	127 352	284 446	4 571	9 282	1 661 800	7 356	1 669 156
Heilbäder (ohne Seebäder)	326 696	63 650	456 081	190 645	900 863	1 937 935	80 471	2 018 406
Luftkurorte	167 778	90 177	121 859	147 354	194 119	721 287	97 920	819 207
Seebäder	24 381	1 846	5 001	18 170	21 526	70 924	2 164	73 088
Sonstige Berichtsgemeinden	697 776	339 287	112 281	110 678	138 729	1 398 751	42 637	1 441 388
Insgesamt	2 452 780	622 312	979 668	471 418	1 264 519	5 790 697	230 548	6 021 245
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,4	2,9	7,0	26,5	2,1	3,2	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,7	3,3	11,1	14,3	23,7	9,7	12,8	9,8
Luftkurorte	3,5	3,6	9,9	11,6	6)	6,9	11,0	7,3
Seebäder	1,8	1,8	5,2	13,4	28,1	4,1	18,0	4,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,2	8,5	6)	2,2	7,8	2,3
Insgesamt	2,0	2,5	5,4	11,5	25,9	3,3	10,0	3,4
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	47,6 ⁷⁾	31,1	41,9	20,8	87,8	44,7 ⁷⁾	13,3	44,2 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	20,4	12,5	16,4	43,1	60,3	28,4	4,5	23,5
Luftkurorte	16,7	9,9	11,8	38,8	70,6	20,0	3,6	13,0
Seebäder	4,1	3,0	0,4	4,9	61,5	3,1	0,1	1,6
Sonstige Berichtsgemeinden	21,8	11,2	10,2	26,4	73,0	17,6	1,3	12,9
Insgesamt	27,3 ⁷⁾	12,6	14,4	28,9	63,1	23,8 ⁷⁾	2,2	17,4 ⁷⁾

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1963 bis Januar 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1963 bis Jan. 1964	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 bis Januar 1964 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	1 576 549	5 509 594	+ 2,2	3,5	25 568 098	+ 2,0
Ausland	208 588	509 940	+ 8,1	2,4	2 451 511	+ 6,7
Belgien und Luxemburg	10 937	25 082	+ 9,6	2,3	113 384	+ 8,5
Dänemark	8 846	19 455	+ 31,7	2,2	106 466	+ 7,8
Finnland	2 045	4 278	+ 30,6	2,1	23 214	+ 19,8
Frankreich	20 079	48 883	+ 7,9	2,4	230 685	+ 12,4
Griechenland	4 159	11 357	+ 16,1	2,7	50 527	+ 11,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	15 128	42 683	- 4,7	2,8	204 970	+ 2,2
Irland	366	1 186	+ 18,2	3,2	4 587	+ 4,3
Island	180	355	- 38,8	2,0	2 194	- 17,8
Italien	12 296	34 674	- 3,0	2,8	172 041	- 1,3
Niederlande	24 437	46 442	+ 3,1	1,9	204 051	+ 1,5
Norwegen	3 099	6 953	+ 2,7	2,2	34 296	- 2,0
Österreich	12 737	28 957	+ 11,2	2,3	136 628	+ 4,4
Polen 7)	526	1 268	- 0,4	2,4	6 872	- 21,7
Portugal	608	1 355	+ 12,1	2,2	7 357	+ 6,6
Schweden	8 517	18 903	+ 13,3	2,2	88 717	+ 7,7
Schweiz	14 691	35 372	+ 15,8	2,4	175 026	+ 9,8
Sowjetunion 8)	285	693	+ 48,7	2,4	3 332	+ 13,6
Spanien	4 436	11 266	+ 5,8	2,5	51 085	- 5,1
Tschechoslowakei	671	1 467	- 3,9	2,2	8 684	+ 29,9
Türkei	3 251	9 490	+ 29,7	2,9	47 382	+ 24,8
Übriges Europa	4 674	11 722	+ 26,3	2,5	52 781	+ 13,0
Afrika	3 787	10 883	+ 4,1	2,9	47 923	+ 3,4
Asien	6 328	22 637	+ 5,6	3,6	116 747	+ 11,8
Australien	861	2 449	+ 22,8	2,8	10 235	+ 6,1
Kanada	2 774	6 146	+ 6,4	2,2	26 201	+ 4,4
Süd- und Mittelamerika	5 713	16 273	+ 5,2	2,8	73 434	+ 3,3
Vereinigte Staaten	36 107	85 735	+ 10,5	2,4	433 126	+ 9,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 050	3 976	- 6,4	3,8	19 566	+ 5,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	676	1 711	+ 0,9	2,5	7 056	- 10,3
Insgesamt	1 785 813	6 021 245	+ 2,7	3,4	28 026 665	+ 2,4
Außerdem						
in Jugendherbergen	61 657	158 055	+ 3,9	2,6	954 550	+ 4,9
darunter Ausländer	4 470	10 088	+ 34,7	2,3	54 029	- 14,7
in Kinderheimen	20 238	502 497	+ 0,4	24,8	2 595 501	- 5,8
darunter Ausländer	8	362	- 10,6	9)	1 456	+ 7,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Januar 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	165	0,7	3 373	17,4	427	0,9	465	1,1	293	0,8	582	1,2	348	1,2	1 214	6,4	224	0,6	583	0,7
Hamburg	921	3,7	5 011	25,7	2 396	4,9	3 536	8,3	1 960	5,7	4 208	9,1	1 352	4,7	4 929	26,1	1 825	5,1	3 844	4,5
Niedersachsen	546	2,2	1 528	7,9	1 512	3,1	3 663	8,6	1 563	4,5	3 098	6,7	763	2,6	978	5,2	954	2,7	2 590	3,0
Bremen	126	0,5	238	1,2	221	0,5	798	1,8	175	0,5	1 044	2,2	134	0,5	282	1,5	185	0,5	1 538	1,8
Nordrhein-Westfalen	8 535	34,0	2 766	14,2	10 050	20,5	13 395	31,4	7 982	23,0	12 857	27,7	2 898	10,0	2 791	14,8	5 581	15,8	8 558	10,0
Hessen	2 596	10,3	1 135	5,8	4 512	9,2	6 140	14,4	3 774	10,9	5 046	10,9	2 975	10,3	1 399	7,4	3 743	10,6	22 381	26,1
Rheinland-Pfalz	642	2,6	127	0,7	1 804	3,7	1 309	3,1	606	1,8	1 207	2,6	511	1,8	120	0,6	522	1,5	3 548	4,1
Baden-Württemberg	3 219	12,8	747	3,8	12 405	25,4	4 097	9,6	5 214	15,0	7 598	16,4	4 664	16,1	1 855	9,8	10 967	31,0	11 548	13,5
Bayern	6 439	25,7	2 042	10,5	10 070	20,6	6 580	15,4	11 512	33,2	8 255	17,8	13 718	47,3	2 835	15,0	9 507	26,9	23 829	27,8
Saarland	183	0,7	15	0,1	1 862	3,8	66	0,1	311	0,9	199	0,4	164	0,6	9	0,0	202	0,6	328	0,4
Berlin (West)	1 710	6,8	2 473	12,7	3 624	7,4	2 634	6,2	1 284	3,7	2 348	5,0	1 430	4,9	2 491	13,2	1 662	4,7	6 988	8,1
Bundesgebiet	25 082	100	19 455	100	48 883	100	42 683	100	34 674	100	46 442	100	28 957	100	18 903	100	35 372	100	85 735	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	9 749	1,7	34,6	4,4	4,8	3,0	6,0	3,6	12,5	2,3	6,0
Hamburg	45 536	2,0	11,0	5,3	7,8	4,3	9,2	3,0	10,8	4,0	8,4
Niedersachsen	22 008	2,5	6,9	6,9	16,6	7,1	14,1	3,5	4,4	4,3	11,8
Bremen	5 963	2,1	4,0	3,7	13,4	2,9	17,5	2,2	4,7	3,1	25,8
Nordrhein-Westfalen	103 950	8,2	2,7	9,7	12,9	7,7	12,4	2,8	2,7	5,4	8,2
Hessen	69 166	3,8	1,6	6,5	8,9	5,5	7,3	4,3	2,0	5,4	32,4
Rheinland-Pfalz	12 162	5,3	1,0	14,8	10,8	5,0	9,9	4,2	1,0	4,3	29,2
Baden-Württemberg	78 437	4,1	1,0	15,8	5,2	6,6	9,7	5,9	2,4	14,0	14,7
Bayern	123 717	5,2	1,7	8,1	5,3	9,3	6,7	11,1	2,3	7,7	19,3
Saarland	4 043	4,5	0,4	45,9	1,6	7,7	4,9	4,0	0,2	5,0	8,1
Berlin (West)	35 209	4,9	7,0	10,3	7,5	3,6	6,7	4,1	7,1	4,7	19,8
Bundesgebiet	509 940	4,9	3,8	9,6	8,4	6,8	9,1	5,7	3,7	6,9	16,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 378 Berichtsgemeinden	1 785 813	208 588	6 021 245	509 940	+ 2,7 ⁶⁾	+ 8,1 ⁶⁾	3,4	2,4
51 Großstädte	809 215	151 361	1 669 156	344 906	+ 3,6 ⁶⁾	+ 11,7 ⁶⁾	2,1	2,3
dar.: Augsburg	10 845	954	18 199	1 665	- 10,0	- 26,6	1,7	1,7
Berlin (West)	41 678	9 071	129 456	35 209	+ 26,9	+ 41,0	3,1	3,9
Bielefeld	9 734	1 166	21 236	4 094	+ 1,5	- 2,0	2,2	3,5
Bochum	4 392	339	9 698	1 184	- 5,3	+ 98,7	2,2	3,5
Bonn	12 374	2 515	24 114	5 617	+ 14,4	+ 2,9	1,9	2,2
Braunschweig	9 780	563	18 734	1 283	- 1,8	- 24,8	1,9	2,3
Bremen	18 234	2 675	34 199	4 731	+ 1,7	- 3,6	1,9	1,8
Bremerhaven	6 731	786	10 875	1 232	- 10,3	- 38,5	1,6	1,6
Darmstadt	7 239	716	15 216	1 426	+ 5,5	- 25,3	2,1	2,0
Dortmund	13 321	1 321	25 310	3 346	+ 1,8	+ 6,2	1,9	2,5
Düsseldorf	43 198	10 406	83 070	21 648	+ 3,4	+ 17,8	1,9	2,1
Duisburg	7 140	887	16 373	2 143	+ 10,5	- 5,5	2,3	2,4
Essen	14 722	1 065	29 344	2 505	- 3,1	+ 22,2	2,0	2,4
Frankfurt am Main 7)	73 524	21 822	141 788	43 737	+ 0,0	+ 7,2	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	10 733	1 733	24 170	3 292	- 1,1	+ 14,7	2,3	1,9
Gelsenkirchen	4 956	228	8 842	343	+ 5,4	- 42,8	1,8	1,5
Hagen	5 509	318	10 984	497	+ 6,7	+ 14,3	2,0	1,6
Hamburg	83 002	19 366	177 696	45 536	+ 1,6	+ 13,3	2,1	2,4
Hannover	30 403	3 235	58 365	6 686	- 0,2	+ 20,5	1,9	2,1
Heidelberg	10 702	3 140	23 219	6 213	- 7,8	+ 7,7	2,2	2,0
Karlsruhe	15 309	1 958	28 544	3 767	- 13,0	- 1,9	1,9	1,9
Kassel 8)	12 541	511	19 980	996	+ 2,5	+ 29,2	1,6	1,9
Kiel	10 416	1 280	19 741	3 235	- 1,4	+ 29,8	1,9	2,5
Koblenz	7 014	509	10 498	911	- 13,5	- 47,2	1,5	1,8
Köln	52 686	11 446	114 682	25 790	+ 30,6	+ 31,3	2,2	2,3
Krefeld	4 412	659	8 273	1 464	+ 11,8	- 4,1	1,9	2,2
Ludwigshafen am Rhein	3 023	336	8 656	846	+ 35,4	+ 10,4	2,9	2,5
Lübeck	5 814	917	12 615	1 404	+ 17,0	+ 28,7	2,2	1,5
Mainz	8 093	858	14 616	1 434	- 0,4	+ 6,4	1,8	1,7
Mannheim 17)	17 011	1 898	28 062	3 423	-	-	1,6	1,8
München	107 447	29 275	219 098	65 170	+ 0,5	+ 14,2	2,0	2,2
Münster (Westf.)	10 842	396	17 672	533	- 6,3	- 60,9	1,6	1,3
Nürnberg	23 044	2 270	48 049	5 232	- 0,3	- 18,6	2,1	2,3
Offenbach am Main	3 075	206	7 597	647	+ 9,1	- 14,5	2,5	3,1
Oldenburg	5 100	264	8 213	472	- 5,7	+ 75,5	1,6	1,8
Osnabrück	7 301	396	11 413	822	+ 15,0	- 27,3	1,6	2,1
Regensburg	6 755	422	10 753	655	- 1,8	+ 12,5	1,6	1,6
Saarbrücken	6 970	1 511	13 639	3 135	+ 8,7	+ 21,8	2,0	2,1
Stuttgart	38 300	9 091	86 458	16 113	+ 0,7	+ 5,0	2,3	1,8
Wiesbaden 9)	14 725	2 606	41 776	9 347	+ 1,9	+ 5,7	2,8	3,6
Würzburg	8 897	584	13 980	1 216	+ 1,8	+ 54,1	1,6	2,1
Wuppertal	6 936	931	13 859	2 124	+ 11,2	+ 13,5	2,0	2,3
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	206 702	11 713	2 018 406	49 007	+ 0,6 ⁶⁾	- 3,9 ⁶⁾	9,8	4,2
dar.: Aachen	8 922	1 918	29 616	3 095	+ 0,8	+ 9,4	3,3	1,6
Abbach, Bad	876	2	19 550	2	- 10,9	x	22,3	1,0
Aibling, Bad	684	12	8 409	15	+ 29,0	x	12,3	1,3
Baden-Baden	7 267	1 478	37 584	3 975	+ 14,2	+ 15,7	5,2	2,7
Badenweiler	250	11	5 523	175	- 27,0	+ 169,2	22,1	15,9
Berchtesgadener Land 10) 12)	4 306	270	31 108	1 627	- 28,3	- 65,9	7,2	6,0
Bergzabern 11)	471	-	3 048	-	+ 44,2	-	6,5	-

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 11)	1 095	-	18 830	-	+ 35,2	-	17,2	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	297	-	1 725	-	- 46,6	x	5,8	-
Bertrich, Bad	262	-	2 948	-	- 20,3	-	11,3	-
Bocklet, Bad	73	-	2 076	-	+ 36,9	-	28,4	-
Boppard 11)	782	4	10 656	10	- 8,9	x	13,6	2,5
Bramstedt, Bad	1 911	38	27 762	101	- 3,2	x	14,5	2,7
Braunlage 10)	5 647	84	48 153	281	- 3,0	- 6,3	8,5	3,3
Brückenau mit Bad	662	8	6 908	43	+ 6,5	x	10,4	5,4
Buchau	427	2	7 030	2	+ 18,5	x	16,5	1,0
Driburg, Bad	2 191	-	20 978	-	+ 11,5	-	9,6	-
Dürkheim, Bad	1 619	64	14 696	99	+ 2,9	x	9,1	1,5
Dürrheim, Bad	679	8	13 048	87	- 5,4	+ 10,1	19,2	10,9
Eilsen, Bad	504	-	8 329	-	+ 1,7	x	16,5	-
Ems, Bad	946	7	13 768	12	- 4,1	x	14,6	1,7
Endbach 11)	111	-	322	-	+ 185,0	-	2,9	-
Freudenstadt 10)	4 915	363	40 118	1 536	+ 0,1	- 10,2	8,2	4,2
Füssen mit Bad Faulenbach 11)	1 072	97	4 768	169	- 44,9	+ 119,5	4,4	1,7
Garmisch-Partenkirchen 10)	13 184	1 403	105 661	10 414	+ 4,1	- 1,5	8,0	7,4
Godesberg, Bad	5 744	766	17 108	2 335	+ 6,6	+ 27,7	3,0	3,0
Gögging, Bad	335	-	4 432	-	- 31,5	-	13,2	-
Griesbach, Bad	370	6	4 313	22	- 2,8	x	11,7	3,7
Grund im Harz, Bad	477	-	4 146	-	- 8,8	x	8,7	-
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	3 727	21	21 490	66	+ 0,2	- 55,1	5,8	3,1
Harzburg, Bad	2 642	88	19 922	189	- 4,9	+ 3,8	7,5	2,1
Heilbrunn, Bad	46	-	509	-	+ 5,2	-	11,1	-
Herrenalb 10)	1 094	31	9 231	147	+ 28,8	+ 98,6	8,4	4,7
Hersfeld, Bad	2 986	127	6 098	400	- 0,6	+ 62,6	2,0	3,1
Hindelang m. Bad Oberdorf	2 819	138	33 273	820	- 6,1	+ 20,1	11,8	5,9
Höchenschwand 10)	629	26	21 294	263	- 12,5	- 15,4	15)	10,1
Hohegeiß 10)	686	-	6 476	-	- 28,1	x	9,4	-
Homburg v.d.H., Bad	3 910	1 087	25 597	2 535	+ 18,8	+ 14,9	6,5	2,3
Honnef, Bad	914	25	5 901	377	- 21,5	x	6,5	15,1
Iburg 10)	851	12	9 542	16	+ 16,1	x	11,2	1,3
Karlshafen	182	-	1 184	-	- 48,7	-	6,5	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 195	34	5 793	58	+ 3,1	- 12,1	4,8	1,7
Kissingen, Bad	3 769	36	69 069	248	+ 7,6	+ 115,7	18,3	6,9
König, Bad	439	9	5 075	9	+ 30,4	x	11,6	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 10)	554	40	6 514	166	+ 27,2	x	11,8	4,2
Königsstein i.T. 10)	2 898	60	16 758	124	+ 26,4	- 37,4	5,8	2,1
Kohlgrub, Bad	425	2	5 800	26	- 3,8	x	13,6	13,0
Kreuth m. Wildbad	217	17	3 664	212	+ 33,0	+ 66,9	16,9	12,5
Kreuznach, Bad	2 757	129	21 568	280	+ 5,3	+ 53,0	7,8	2,2
Krozingen, Bad	1 305	60	22 581	1 208	+ 8,3	+ 97,1	17,3	20,1
Laasphe	707	3	5 740	3	- 15,8	x	8,1	1,0
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 425	9	14 366	47	+ 13,9	x	10,1	5,2
Lenzkirch 10)	272	15	2 613	55	+ 5,8	-	9,6	3,7
Liebenzell	865	21	3 929	57	- 29,1	x	4,5	2,7
Liesborn	315	-	4 446	-	- 19,3	-	14,1	-
Lippspringe, Bad	2 121	69	48 810	114	- 11,5	x	23,0	1,7
Lüneburg	3 213	75	6 975	269	+ 16,0	+ 38,7	2,2	3,6
Malente-Gremsmühlen 11)	1 044	3	4 682	5	+ 22,7	x	4,5	1,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Meinberg, Bad	1 555	-	19 104	-	+ 11,9	-	12,3	-
Mergentheim, Bad	3 735	42	50 112	341	+ 2,0	+ 24,5	13,4	8,1
Mingolsheim	417	11	6 206	27	+ 24,8	x	14,9	2,5
Münster am Stein, Bad	699	4	11 639	5	+ 8,5	x	16,7	1,3
Münstereifel 11)	520	8	6 238	110	+ 77,7	x	12,0	13,8
Nauheim, Bad	4 643	121	74 650	966	+ 8,7	+ 0,4	16,1	8,0
Nenndorf, Bad	1 342	13	14 005	23	+ 174,9	x	10,4	1,8
Neuenahr, Bad	3 037	172	37 374	336	+ 111,4	+ 48,7	12,3	2,0
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 816	14	15 114	24	+ 3,7	x	8,3	1,7
Neustadt/Krs.Hochschwarzwald 11)	732	40	2 972	109	- 10,0	+ 31,3	4,1	2,7
Niederbreisig, Bad	509	19	1 928	40	+ 170,8	x	3,8	2,1
Oberstdorf 10)	7 007	276	91 716	3 911	- 16,2	- 28,5	13,1	14,2
Oeynhausen, Bad	3 835	36	42 506	52	+ 9,3	- 31,6	11,1	1,4
Olsberg	542	-	4 096	-	+ 5,6	-	7,6	-
Orb, Bad	2 137	14	28 795	55	- 18,1	x	13,5	3,9
Peterstal, Bad 11)	246	8	4 674	39	- 0,8	x	19,0	4,9
Pymont, Bad	960	22	9 350	179	+ 11,7	- 51,0	9,7	8,1
Radolfzell 11)	657	120	3 735	2 159	+ 7,1	+ 92,4	5,7	18,0
Rappena, Bad	583	-	8 701	-	- 23,3	-	14,9	-
Rehburg, Bad 10)	97	1	9 972	22	+ 1,2	x	15)	22,0
Reichenhall, Bad 13)	4 596	256	53 805	1 444	+ 1,5	+ 43,8	11,7	5,6
Rengsdorf	206	4	1 455	4	- 1,5	x	7,1	1,0
Rippoldsau, Bad	291	2	4 054	30	- 14,0	x	13,9	15,0
Rothenfelde, Bad	699	2	8 360	5	+ 5,2	x	12,0	2,5
Sachsa, Bad 10)	1 382	6	18 339	53	- 2,5	x	13,3	8,8
Safferstetten m. Bad Füssing	349	-	5 131	-	+ 13,2	-	14,7	-
Salzdetfurth, Bad 17)	357	2	4 510	4	+ 17,7	x	12,6	2,0
Salzhausen, Bad	502	1	1 725	1	- 9,4	x	3,4	1,0
Salzig, Bad	215	-	6 201	-	+ 3,1	-	28,8	-
Salzschlirf, Bad	741	-	5 509	-	+ 58,2	x	7,4	-
Salzuflen, Bad	4 075	26	59 156	85	- 8,9	x	14,5	3,3
Sankt Blasien 10)	502	15	22 268	219	+ 11,0	- 52,9	15)	14,6
Sassendorf, Bad	757	-	17 139	-	- 6,3	-	22,6	-
Schlangenbad	324	2	1 581	12	+ 213,1	x	4,9	6,0
Schömberg/Krs. Calw 10)	482	2	62 841	118	- 2,5	- 4,8	15)	15)
Schwalbach, Bad	1 176	15	15 511	25	+ 4,3	x	13,2	1,7
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	355	4	2 479	4	+ 58,7	x	7,0	1,0
Soden am Taunus, Bad	1 755	48	13 355	153	+ 9,9	+ 150,8	7,6	3,2
Soden bei Salmünster, Bad	493	-	8 086	-	+ 13,2	-	16,4	-
Sooden-Allendorf, Bad	699	-	6 537	-	- 10,9	x	9,4	-
Steben, Bad	647	6	12 117	6	+ 4,3	x	18,7	1,0
Teinach, Bad	138	1	1 664	3	- 17,3	x	12,1	3,0
Todtmoos 10)	511	37	20 017	300	- 2,8	+ 12,8	15)	8,1
Tölz, Bad	619	13	8 080	72	- 46,8	- 7,7	13,1	5,5
Überlingen 11)	553	114	3 675	1 280	+ 4,4	- 14,3	6,6	11,2
Valdorf 14)	246	4	5 555	4	+ 12,4	x	22,6	1,0
Villingen im Schwarzwald 11)	2 988	107	7 013	307	+ 0,1	+ 1,3	2,3	2,9
Waldkirch/Krs. Emmendingen	582	16	1 631	20	+ 0,9	x	2,8	1,3
Waldsee, Bad	750	3	8 557	6	+ 4,4	x	11,4	2,0
Wiessee, Bad	968	40	7 911	331	- 18,5	- 27,1	8,2	8,3
Wildbad im Schwarzwald	1 575	26	20 489	286	+ 9,9	+ 7,5	13,0	11,0
Wildungen, Bad	4 006	19	71 971	53	+ 3,8	x	18,0	2,8

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Willingen 10)	2 015	5	17 811	26	- 10,5	x	8,8	5,2
Wimpfen, Bad	519	31	6 080	123	- 15,7	+ 75,7	11,7	4,0
Winterberg 10)	2 632	117	21 071	622	- 27,1	- 77,5	8,0	5,3
Wörthshofen, Bad 11)	2 455	63	38 507	855	+ 5,7	+ 3,3	15,7	13,6
Wurzach, Bad	282	-	4 020	-	+ 46,0	x	14,3	-
Zwischenahn	1 037	23	7 209	34	+ 31,7	x	7,0	1,5
371 Luftkurorte	112 992	5 529	819 207	25 538	+ 3,2 ⁶⁾	+ 3,9 ⁶⁾	7,3	4,6
dar.: Alpirsbach	166	3	3 578	3	+ 0,4	x	21,6	1,0
Altenau	3 026	13	18 462	54	- 11,4	x	6,1	4,2
Baiersbronn	2 929	66	16 107	184	+ 3,3	+ 61,4	5,5	2,8
Bayerisch Eisenstein	710	205	3 596	442	+ 11,2	+ 196,6	5,1	2,2
Bayrischzell	794	25	8 685	277	- 10,5	+ 127,0	10,9	11,1
Bernau a. Chiemsee	253	30	1 271	52	+ 47,4	- 47,5	5,0	1,7
Bischofsgrün	408	-	3 026	-	- 15,1	-	7,4	-
Bodenmais	142	1	1 387	24	- 21,3	x	9,8	24,0
Bühl	975	95	5 555	288	- 9,7	- 1,0	5,7	3,0
Clausthal-Zellerfeld	708	20	13 425	106	+ 5,5	x	19,0	5,3
Döbel	448	1	2 892	5	- 19,3	x	6,5	5,0
Enzklösterle	196	4	909	8	+ 1,0	x	4,6	2,0
Eutin	689	24	3 105	35	- 12,6	x	4,5	1,5
Feldberg im Schwarzwald	1 254	127	6 661	758	- 41,8	+ 4,6	5,3	6,0
Fischen i. Allgäu	1 128	62	8 126	450	+ 15,2	+ 105,5	7,2	7,3
Forbach	618	10	8 022	28	- 3,4	x	13,0	2,8
Gailingen	314	-	11 056	-	+ 12,0	-	15)	-
Grainau	944	29	15 038	306	+ 8,9	- 1,6	15,9	10,6
Hiddesen	282	10	3 599	14	+ 69,4	x	12,8	1,4
Hinterzarten	1 801	147	20 116	1 095	+ 5,1	+ 32,7	11,2	7,4
Hohenaschau i. Chiemgau	258	-	1 792	-	- 12,8	-	6,9	-
Inzell	386	34	4 569	366	- 16,5	- 48,7	11,8	10,8
Isny	579	20	5 169	39	- 10,4	x	8,9	2,0
Klosterreichenbach	101	2	790	2	-	x	7,8	1,0
Konstanz 17)	4 940	618	12 981	1 002	-	-	2,6	1,6
Kressbronn a. Bodensee	200	1	243	1	+ 30,6	x	1,2	1,0
Kronberg/Ts.	653	57	4 386	103	- 16,8	- 37,2	6,7	1,8
Langenargen	90	3	115	6	- 18,4	x	1,3	2,0
Lautenthal	489	8	2 577	71	- 8,1	x	5,3	8,9
Lenggries	149	5	1 303	5	- 18,2	x	8,7	1,0
Lindau (Bodensee)	3 002	493	4 303	725	+ 1,7	- 19,0	1,4	1,5
Lindenberg im Allgäu	866	20	5 880	57	+ 21,9	x	6,8	2,9
Lindenfels/Odenwald	260	-	2 013	-	- 23,1	x	7,7	-
Marzell	92	-	12 409	-	- 7,1	x	15)	-
Meersburg	169	31	181	31	+ 5,8	x	1,1	1,0
Melsungen	727	48	7 602	49	+ 28,2	x	10,5	1,0
Menzenschwand	435	5	6 861	60	- 2,9	x	15,8	12,0
Mittenwald	3 334	209	32 531	3 277	+ 11,5	+ 1,1	9,8	15,7
Mölln	666	3	4 501	8	- 38,0	x	6,8	2,7
Murnau	1 477	193	14 609	3 653	+ 136,3	+ 32,7	9,9	18,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	402	-	4 657	-	- 10,0	x	11,6	-
Neuhaus/Solling	371	-	2 630	-	+ 74,1	x	7,1	-
Niederaschau i. Chiemgau	176	9	1 175	9	+ 40,2	x	6,7	1,0
Nordrach	119	-	15 296	-	+ 17,5	-	15)	-
Oberammergau	1 267	217	7 536	1 151	+ 9,5	- 7,3	5,9	5,3

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963/4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberaudorf	408	8	3 224	40	- 15,7	x	7,9	5,0
Oberkirchen m. Nordenau	1 139	38	11 270	184	+ 28,1	+ 97,8	9,9	4,8
Oberstaufen	998	54	9 700	364	+ 11,1	- 29,5	9,7	6,7
Ottenhöfen im Schwarzwald	589	5	6 376	95	+ 56,1	+ 75,9	10,8	19,0
Pfronten	1 045	8	7 529	37	+ 16,9	x	7,2	4,6
Plön	426	15	2 102	37	+ 16,6	x	4,9	2,5
Prien a. Chiemsee	430	10	2 997	39	- 40,4	x	7,0	3,9
Reit i. Winkl	3 057	73	24 500	370	+ 4,8	- 11,5	8,0	5,1
Rottach-Egern	966	59	11 729	238	+ 2,1	+ 161,5	12,1	4,0
Ruhpolding	2 059	73	34 994	1 075	+ 6,0	- 7,1	17,0	14,7
Saig	352	37	3 989	134	+ 17,6	- 1,5	11,3	3,6
Sankt Andreasberg	2 383	22	22 536	166	- 22,6	- 75,3	9,5	7,5
Sankt Märgen	339	15	3 143	72	+ 31,2	- 44,6	9,3	4,8
Sasbachwalden	209	4	5 024	29	- 33,5	x	24,0	7,3
Scheidegg	706	-	2 697	-	+ 1,5	-	3,8	-
Schieder	157	-	3 146	-	+ 425,2	-	20,0	-
Schliersee	2 217	34	14 545	151	+ 10,2	+ 19,8	6,6	4,4
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	191	-	2 151	-	+ 26,0	x	11,3	-
Schönwald im Schwarzwald	470	30	8 594	269	+ 8,7	- 11,2	18,3	9,0
Schotten	577	-	8 145	-	- 2,3	-	14,1	-
Sieber	237	2	2 355	2	- 4,5	x	9,9	1,0
Stetten am kalten Markt	127	4	5 782	32	- 10,4	x	15)	8,0
Tegernsee	726	29	7 617	237	+ 3,7	+ 70,5	10,5	8,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	234	-	3 600	-	+ 13,2	x	15,4	-
Titisee	748	145	3 975	471	+ 18,5	+ 35,3	5,3	3,2
Todtnau	264	42	1 318	227	+ 25,0	+ 328,3	5,0	5,4
Todtnauberg	370	39	5 629	199	+ 7,7	+ 59,2	15,2	5,1
Triberg	1 002	142	6 742	725	+ 82,1	+ 94,9	6,7	5,1
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	344	6	2 121	6	+ 87,2	x	6,2	1,0
Wangen im Allgäu	1 176	142	7 678	494	+ 5,8	+ 123,5	6,5	3,5
Warmensteinach	111	1	1 453	14	+ 12,5	x	13,1	14,0
Wildemann	1 116	9	10 655	29	+ 5,9	x	9,5	3,2
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	271	1	353	4	- 32,4	x	1,3	4,0
Wolfach	351	13	2 674	22	+ 11,1	x	7,6	1,7
73 Seebäder	17 515	993	73 088	2 205	+ 13,4 ⁶⁾	- 37,9 ⁶⁾	4,2	2,2
dar.: Baltrum	64	-	174	-	x	-	2,7	-
Borkum	421	-	2 935	-	+ 24,7	-	7,0	-
Büsum	225	2	574	8	+ 25,3	x	2,6	4,0
Burg (Fehmarn)	598	27	734	46	- 19,4	x	1,2	1,7
Cuxhaven	2 027	124	3 813	422	- 3,5	- 15,3	1,9	3,4
Dahme	121	1	1 248	1	+ 19,1	x	10,3	1,0
Eckernförde	597	5	1 319	49	- 1,3	x	2,2	9,8
Glücksburg	376	12	1 694	44	+ 108,4	x	4,5	3,7
Grömitz	164	-	164	-	+ 28,1	-	1,0	-
Haffkrug	6	-	8	-	x	-	1,3	-
Heiligenhafen	227	39	406	97	- 21,8	x	1,8	2,5
Helgoland	147	2	977	2	+ 97,8	x	6,6	1,0
Hörnum (Sylt)	41	-	690	-	- 10,9	-	16,8	-
Hohwacht	-	-	-	-	x	-	-	-
Juist	130	-	588	-	+ 69,5	x	4,5	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
noch: Seebäder								
Kampen	32	-	303	-	+ 71,2	-	9,5	-
Kellenhusen (Ostsee)	73	-	1 270	-	+ 169,1	-	17,4	-
Langoog	176	-	459	-	x	-	2,6	-
Lfst 17)	20	-	180	-	- 63,6	-	9,0	-
Nebel	56	-	136	-	x	-	2,4	-
Neustadt (Holstein) 16)	540	49	843	55	+ 8,1	x	1,6	1,1
Niendorf a.O.	95	-	293	-	- 55,1	-	3,1	-
Norddorf	51	-	135	-	x	-	2,6	-
Norderney	534	-	4 024	-	- 25,6	x	7,5	-
Rantum	66	-	1 469	-	- 14,7	x	22,3	-
Sahlenburg	197	-	1 227	-	x	-	6,2	-
Sankt Peter	300	7	4 184	66	+ 24,3	x	13,9	9,4
Scharbeutz	25	-	105	-	- 16,0	-	4,2	-
Spiekeroog	38	-	76	-	x	-	2,0	-
Timmendorferstrand a.O.	502	2	2 658	2	+ 77,7	x	5,3	1,0
Travemünde	1 365	294	3 768	514	- 21,7	- 60,3	2,8	1,7
Wangerooge	85	3	162	3	x	x	1,9	1,0
Wennigstedt	1	-	6	-	x	-	6,0	-
Westerland	1 170	31	14 924	81	+ 44,0	- 35,2	12,8	2,6
Wilhelmshaven	3 786	201	7 401	517	- 12,5	- 39,7	2,0	2,6
Wyk auf Föhr	566	-	2 571	-	+ 62,5	-	4,5	-
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	639 389	38 992	1 441 388	88 284	+ 3,96)	+ 5,26)	2,3	2,3
dar.: Ahrweiler	557	22	5 124	69	- 5,0	x	9,2	3,1
Ainring	14	-	294	-	+ 250,0	-	21,0	-
Abmannshausen	131	2	196	4	+ 106,3	x	1,5	2,0
Bamberg	4 402	239	7 853	432	+ 2,3	+ 14,3	1,8	1,8
Bayreuth	3 907	252	16 068	1 014	+ 10,1	+ 117,6	4,1	4,0
Bergen/Obb.	88	-	594	-	- 42,0	x	6,8	-
Bernkastel-Kues	587	97	659	119	- 12,4	- 38,0	1,1	1,2
Bingen	1 141	46	1 443	62	+ 46,5	x	1,3	1,3
Brilon	391	110	4 950	2 684	- 16,7	+ 17,0	12,7	24,4
Celle	2 910	182	4 190	512	+ 6,0	- 10,3	1,4	2,8
Coburg	2 306	87	5 244	212	+ 0,0	+ 47,2	2,3	2,4
Cochem	477	85	549	98	+ 7,4	+ 4,3	1,2	1,2
Deggendorf	2 260	26	2 618	36	- 5,0	x	1,2	1,4
Farchant	229	27	2 898	134	- 16,4	- 22,5	12,7	5,0
Feilnbach	177	-	3 560	-	- 11,8	-	20,1	-
Fischbachau	699	-	4 977	-	+ 76,7	-	7,1	-
Flensburg	4 712	650	7 841	1 031	+ 1,5	+ 4,1	1,7	1,6
Friedrichshafen	2 051	170	4 165	283	- 11,1	- 12,4	2,0	1,7
Fulda	5 708	472	8 437	885	+ 19,7	- 16,4	1,5	1,9
Gerlingen	458	37	11 614	70	+ 17,3	x	25,4	1,9
Gießen	4 360	225	7 461	629	- 8,2	+ 34,1	1,7	2,8
Göppingen	2 370	666	4 252	1 139	+ 10,4	+ 61,8	1,8	1,7
Göttingen	5 582	259	9 909	442	+ 6,5	- 15,2	1,8	1,7
Goslar	5 476	271	12 941	814	- 8,8	- 26,1	2,4	3,0
Hausham	172	2	429	33	- 4,5	x	2,5	16,5
Heilbronn am Neckar	4 159	411	7 665	798	+ 5,2	- 6,6	1,8	1,9
Herford	5 306	374	6 522	531	+ 29,6	+ 405,7	1,2	1,4
Hildesheim	3 937	371	6 623	599	+ 0,4	+ 23,3	1,7	1,6
Hof	2 912	162	7 238	909	+ 8,3	+ 122,8	2,5	5,6
Jesteburg	269	-	8 973	-	- 7,4	x	15)	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kaiserslautern	3 530	343	7 152	1 214	+ 2,1	+ 95,8	2,0	3,5
Kempten/Allgäu	2 246	127	4 876	284	- 11,3	+ 2,9	2,2	2,2
Kiefersfelden	66	-	734	-	+ 18,4	-	11,1	-
Kochel am See	541	34	3 128	73	- 2,5	- 2,7	5,8	2,1
Königswinter	3 092	471	7 158	616	+ 11,8	+ 926,7	2,3	1,3
Krün	678	61	9 915	675	- 6,6	+ 65,4	14,6	11,1
Lam	227	-	794	-	- 35,3	-	3,5	-
Landshut	4 729	132	6 854	168	+ 31,9	+ 100,0	1,4	1,3
Leichlingen (Rhld.)	600	15	7 355	149	- 24,4	+ 93,5	12,3	9,9
Loßburg	428	-	4 561	-	+ 5,5	-	10,7	-
Ludwigsburg	2 472	389	6 068	776	+ 1,7	+ 26,4	2,5	2,0
Marburg a.d.L.	3 233	107	5 102	189	- 10,4	- 51,9	1,6	1,8
Memmingen	3 636	165	5 474	245	+ 6,3	- 3,9	1,5	1,5
Minden	2 931	129	5 707	539	- 12,2	- 13,2	1,9	4,2
Mittelberg/Allgäu	563	-	7 317	-	+ 96,2	-	13,0	-
Münden	845	14	2 907	48	+ 44,3	x	3,4	3,4
Nesselwang	552	10	3 351	16	- 63,2	x	6,1	1,6
Oberkaufungen	94	-	8 350	-	- 8,9	-	15)	-
Offenburg	3 471	281	4 000	293	+ 7,2	- 28,7	1,2	1,0
Passau	3 721	68	6 324	74	+ 5,3	- 26,7	1,7	1,1
Pforzheim	4 206	737	6 801	1 405	+ 17,5	+ 16,9	1,6	1,9
Reutlingen	3 513	485	7 440	1 102	+ 1,7	+ 10,3	2,1	2,3
Rothenburg ob der Tauber	708	180	1 997	477	+ 15,9	+ 117,8	2,8	2,7
Rüdesheim am Rhein	767	110	1 589	114	+ 85,4	- 15,6	2,1	1,0
Siegburg	4 283	438	8 170	911	+ 47,2	+ 45,8	1,9	2,1
Siegsdorf	1 090	-	1 415	-	+ 89,9	-	1,3	-
Spiegelau	16	-	195	-	+ 73,3	-	12,2	-
Schwangau	744	31	5 748	165	+ 50,3	x	7,7	5,3
Trier	5 946	722	11 302	980	+ 9,3	- 12,6	1,9	1,4
Tübingen	3 198	371	6 944	690	+ 4,2	- 11,3	2,2	1,9
Ulm	11 448	1 927	17 698	2 464	- 1,1	+ 0,8	1,5	1,3
Waging am See	178	-	178	-	- 16,0	-	1,0	-
Wallgau	241	-	2 384	-	- 38,4	-	9,9	-
Wasserburg (Bodensee)	97	3	1 432	4	- 5,9	x	14,8	1,3
Weinheim	1 182	121	1 941	260	+ 6,4	+ 37,6	1,6	2,1
Zwiesel	410	4	1 848	16	- 8,4	x	4,5	4,0

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 120 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkeltal. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Röttin. - 17) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	Januar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1964 gegenüber Jan. 1963
	1964	1963	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	348,6	284,6	+ 22,5
Deutsch-niederländische Grenze	3 258,4	2 602,8	+ 25,2
Deutsch-belgische Grenze	460,1	347,5	+ 32,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	258,4	191,1	+ 35,2
Deutsch-französische Grenze	1 450,1	992,8	+ 46,1
Deutsch-schweizerische Grenze	2 573,0	2 225,7	+ 15,6
Deutsch-österreichische Grenze	2 579,9	2 124,2	+ 21,5
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	5,5	2,0	+ 175,0
zusammen	10 934,1	8 770,6	+ 24,7
über Straße	10 043,8	7 867,0	+ 27,7
mit der Bahn 3)	890,3	903,6	- 1,5
Verkehr über Seehäfen	105,2	43,0	+ 144,4
Verkehr über Flughäfen	129,2	114,7	+ 12,7
Insgesamt	11 168,6	8 928,3	+ 25,1
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	423,7	288,7	+ 46,7

b) nach der Staatsangehörigkeit im Januar 1964
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- Flug- häfen		
Deutschland	6 175,0	6 098,8	38,6	37,7	313,1
Ausland	4 958,8	4 812,4	66,5	80,0	9,6
Belgien	285,7	284,0	0,3	1,5	0,4
Dänemark	188,2	140,2	45,8	2,2	0,2
Frankreich	950,6	945,6	0,7	4,3	0,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	92,0	75,3	0,8	15,8	0,5
Italien	227,8	225,1	0,5	2,2	0,6
Luxemburg	81,3	81,2	0,0	0,1	0,0
Niederlande	1 120,4	1 114,3	1,5	4,6	0,8
Österreich	725,7	723,0	0,6	2,2	1,0
Schweden	37,3	25,5	8,0	3,8	0,2
Schweiz	905,7	900,9	0,4	4,3	0,5
Tschechoslowakei	1,6	1,6	0,0	0,0	0,2
Vereinigte Staaten	128,3	106,4	1,9	20,0	0,8
Übriges Ausland	214,3	189,2	5,9	19,2	3,6
Ohne Aufgliederung	34,7	23,0	0,1	11,6	100,9 ⁴⁾
Insgesamt	11 168,6	10 934,1	105,2	129,2	423,7

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbezogen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 78 089 über Flughäfen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsland 1)	Januar 1964		Januar 1963		ZB- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1964 gegenüber Jan. 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	5 739	6 150	3 792	5 833	+ 51,3	+ 5,4
Dänemark	3 431	2 254	2 291	1 598	+ 49,8	+ 41,1
Finnland	1 216	339	777	256	+ 56,5	+ 32,4
Frankreich	22 665	17 714	15 450	15 883	+ 46,7	+ 11,5
Griechenland	852	9 845	486	6 697	+ 75,3	+ 47,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7 619	6 775	6 773	5 701	+ 12,5	+ 18,8
Irland	27	177	14	85	+ 92,9	+ 108,2
Island	72	5	69	7	+ 4,3	- 28,6
Italien	7 057	24 416	5 700	23 217	+ 23,8	+ 5,2
Jugoslawien	352	11 855	181	231	+ 94,5	+ 5032,0
Niederlande	9 256	34 899	5 551	29 209	+ 66,7	+ 19,5
Norwegen	1 444	603	923	584	+ 56,4	+ 3,3
Österreich	10 039	47 028	7 818	43 008	+ 28,4	+ 9,3
Polen 4)	36	77	30	66	+ 20,0	+ 16,7
Portugal	218	442	156	227	+ 39,7	+ 94,7
Schweden	3 101	1 374	2 592	1 395	+ 19,6	- 1,5
Schweiz und Liechtenstein	18 270	48 521	15 858	45 547	+ 15,2	+ 6,5
Sowjetunion 5)	45	274	34	117	+ 32,4	+ 134,2
Spanien	3 195	17 743	2 235	17 995	+ 43,0	- 1,4
Tschechoslowakei	13	121	34	42	- 61,8	+ 188,1
Türkei	738	1 501	862	462	- 14,4	+ 224,9
Übriges Europa	51	117	77	164	- 33,8	- 28,7
Afrika	1 066	2 054	756	1 511	+ 41,0	+ 35,9
Asien	3 015	2 242	2 693	1 926	+ 12,0	+ 16,4
Australien	255	486	178	162	+ 43,3	+ 200,0
Kanada	1 642	812	2 248	664	- 27,0	+ 22,3
Süd- und Mittelamerika	1 416	814	1 557	1 094	- 9,1	- 25,6
Vereinigte Staaten	53 764	24 169	46 208	19 724	+ 16,4	+ 22,5
Übriges Ausland	59	77	50	99	+ 18,0	- 22,2
Insgesamt	156 653	262 884	125 393	223 504	+ 24,9	+ 17,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 291	11 050	7 842	9 150	+ 18,5	+ 20,8
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	10 967	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.